

Charity-Kommission bittet um Beweise zu Fragen im Zusammenhang mit JNF UK

Charity-Kommission bittet PSC, Beweise zu Problemen im Zusammenhang mit JNF UK vorzulegen.

Mehr als 4000 von Ihnen schrieben an die Charity Commission und den Generalstaatsanwalt und baten sie, den Wohltätigkeitsstatus von JNF UK zu untersuchen, da diese das israelische Militär unterstützen und an der laufenden Zwangsenteignung der palästinensischen Bevölkerung beteiligt sind. Während der Generalstaatsanwalt nicht geantwortet hat - hat die Charity Commission reagiert.

Obwohl sie sich nicht zu einer Untersuchung verpflichtet haben, haben sie uns gebeten, Beweise für die von uns beschriebenen Probleme vorzulegen.

Das PSC hat daraufhin geantwortet und die Unterstützung der britischen JNF für das israelische Militär dargelegt.

Wir haben erklärt:

„Der JNF UK listet in seinen Jahresabschlüssen 2014 und 2015 eine Überweisung an Israel mit dem Titel „Tzuk Eitan Gaza war effort“ auf. Tzuk Eitan ist Israels Name für seine 51-tägige Luftbombardierung und Bodeninvasion im Jahr 2014 in Gaza, bei der mehr als 2.100 Palästinenser ums Leben kamen. Die Unabhängige Untersuchungskommission der Vereinten Nationen für den Gaza-Konflikt 2014 fand glaubwürdige Hinweise darauf, dass Israel Kriegsverbrechen begangen hat, indem es wahllos auf Zivilisten zielte.

In ihrer Erklärung zur strategischen Absicht erklärt die Kommission, dass sie darauf hinwirkt, dass die Öffentlichkeit fundierte Entscheidungen treffen kann, wenn sie für eine Wohltätigkeitsorganisation spendet. Deshalb ist es wichtig, dass die Charity-Kommission herausfindet, wohin dieses Geld floss, um sicherzustellen, dass die Öffentlichkeit über die Wahl informiert ist.“

Wir haben auch Beweise dargelegt für die Mittäterschaft des JNF UK bei der laufenden Enteignung von Palästinensern.

„Wie in seinem Jahresabschluss 2016 (Abschnitt 13: zweckgebundene Mittel) festgestellt, hat JNF UK Mittel für die OR-Bewegung bereitgestellt, eine israelische Organisation, die die jüdische Besiedlung von Negev und Galiläa unterstützt. Die OR-Bewegung unterstützte den Bau der jüdischen Stadt Hiran, die das palästinensische Beduinendorf Umm-al-Hiran ersetzen soll, das gewaltsam geräumt wurde. Die eigene Website von JNF-KKL besagt, dass „Freunde von JNF UK den Hiran Wald... unterstützten“, der ein Teil des Projekts ist, das palästinensische Dorf zu ersetzen. Solche Zerstörungen sind völkerrechtswidrig. Die Vereinten Nationen haben bei zahlreichen Gelegenheiten erklärt, dass es den Beduinen-Palästinensern erlaubt sein muss, auf ihrem Land zu bleiben“.

Den vollständigen Brief können Sie im Folgenden nachlesen:

Sehr geehrte Charity-Kommission (Die Kommission),

RE: JT/C-499186/RC

20.09.2019

Vielen Dank für Ihre Antwort auf die über 4.000 Briefe von PSC-Anhängern, die Ihnen zugesandt wurden und die die Überzeugung vertreten, dass die Eignung des JNF UK für den Status eines gemeinnützigen Vereins von der Kommission untersucht werden sollte.

Diese Briefe zeigen ein großes öffentliches Interesse an der Angelegenheit.

Wir antworten auf Ihre Anfrage wegen neuer Erkenntnisse zu Regulierungsfragen um den JNF UK und die damit verbundenen Wohltätigkeitsorganisationen. Wir werfen eine Reihe von Fragen auf, die im Folgenden aufgeführt werden und die zum Regulierungsauftrag der Kommission gehören, auf dessen Grundlage eine Untersuchung unternommen werden sollte.

Die OR-Bewegung

Wie in seinem Jahresabschluss 2016 (Abschnitt 13: zweckgebundene Fonds) dargelegt, hat JNF UK die OR-Bewegung, eine israelische Organisation, die die jüdische Besiedlung der Region Negev und Galiläa betreibt, mit Mitteln unterstützt.

Die OR-Bewegung förderte den Bau der jüdischen Stadt Hiran, was darauf abzielt, das palästinensische Beduinendorf Umm al Hiran zu ersetzen, das gewaltsam geräumt wurde. Auf der eigenen Website des KKL heißt es, dass Freunde von JNF UK Hiran, der ein Teil des Projekts ist, das palästinensische Dorf zu ersetzen.

Solche Abrisse sind völkerrechtswidrig. Die Vereinten Nationen haben bei zahlreichen Gelegenheiten erklärt, dass es den Beduinen-Palästinensern erlaubt sein muss, auf ihrem Land zu bleiben.

JNF UK hat auch die illegale nur Juden vorbehaltene Siedlung Sansana unterstützt, eine religiöse Gemeinschaft, die mit der OR-Bewegung verbunden ist. Sansana befindet sich im besetzten Westjordanland, im Südwesten von Hebron. Jede israelische Siedlung in den besetzten palästinensischen Gebieten ist illegal, und wird entsprechend der Vierten Genfer Konvention als Kriegsverbrechen angesehen.

Diese Maßnahmen des JNF UK fallen unter den Regulierungs- und Risikorahmen der Kommission und die damit verbundenen fünf strategischen Ziele, die in der Erklärung zur strategischen Absicht enthalten sind.

Wie aus diesem Dokument hervorgeht, hat die Kommission ein strategisches Ziel und soll unter Umständen Schaden vermeiden. Wir glauben, dass die Maßnahmen von JNF UK, nämlich die Unterstützung der OR-Bewegung, dazu beitragen, den Palästinensern mit dem illegalen Abriss ihrer Häuser und Ansiedlung zu schaden.

Unterstützung des israelischen Militärs

Wir sind auch besorgt über die Unehrlichkeit, die wir in der Gemeinnützigkeitserklärung des JNF UK gefunden haben, der die Unterstützung des israelischen Militärs nicht erwähnt.

Wir glauben, dass Projekte mit Personen, die sich der Armee anschließen, mit bewaffneten Soldaten im aktiven Dienst in Kampf und Kontrolle, und mit aus der Armee ausscheidenden als Wohltätigkeitsveranstaltung fragwürdig sind.

Mit den Steuervorteilen, die er als Wohltätigkeitsorganisation erhält, tragen britische Finanzmittel zu Israels Kriegsunternehmungen gegen ein besetztes Volk bei, indem sie das beteiligte Personal unterstützen.

Der JNF UK listet in seinen Jahresabschlüssen 2014 und 2015 eine Überweisung an Israel mit dem Titel „Tzuk Eitan Gaza war effort“ auf. Tzuk Eitan ist Israels Name für seine 51-tägige Luftbombardierung und Bodeninvasion im Jahr 2014 in Gaza, bei der mehr als 2.100 Palästinenser ums Leben kamen. Die Unabhängige Untersuchungskommission der Vereinten Nationen für den Gaza-Konflikt 2014 fand glaubwürdige Hinweise darauf, dass Israel Kriegsverbrechen begangen hat, indem es wahllos auf Zivilisten zielte.

In ihrer Erklärung zur strategischen Absicht erklärt die Kommission, dass sie darauf hinwirkt, dass die Öffentlichkeit fundierte Entscheidungen treffen kann, wenn sie für eine Wohltätigkeitsorganisation spendet. Deshalb ist es wichtig, dass die Charity-Kommission herausfindet, wohin dieses Geld floss, um sicherzustellen, dass die Öffentlichkeit über die Wahl informiert ist.

Gleichstellung

Die Kommission hat auch eine regulatorische Funktion, indem sie sicherstellt, dass die Treuhänder von Wohltätigkeitsorganisationen ihre gesetzlichen Pflichten und Verantwortung bei ihren wohltätigen Aktivitäten einhalten. Dazu gehört auch das Gleichstellungsgesetz 210. Das Gesetz besagt, dass niemand wegen bestimmter Charakteristiken diskriminiert werden darf. Dazu gehören Nationalität, ethnische oder nationale Herkunft sowie Hautfarbe.

Palästinenser, in Israel, in den besetzten palästinensischen Gebieten und im Exil sind mit systematischer Diskriminierung durch den Staat Israel konfrontiert wegen ihrer nationalen Herkunft. Der JNF UK trägt dazu bei. Wie oben beschrieben, finanzieren sie Organisationen, die den illegalen Siedlungsbau im Westjordanland und im Negev die Ersetzung palästinensischer Dörfer durch nur Juden vorbehaltene fördern.

Verletzung der gesetzlichen Rechte der Al Ajarma Familie

Wie Ihre Anleitung im Regulatory and Risk Framework deutlich macht ist die Kommission verpflichtet, „einen einzelnen oder wiederholten Verstoß gegen eine gesetzliche Verpflichtung oder die einer Stiftung der Wohltätigkeitsorganisation zu untersuchen, die dazu führen, dass wohltätige Finanzmittel falsch verwendet werden.“

Ihr eigener Anwalt, Iain Steele, sagte, dass der JNF UK „gegen die gesetzlichen Rechte der Familie Al Ajarma verstoßen haben könne, deren Land 1948 enteignet wurde. Ein Familienmitglied, Kholoud Al Ajarma, hat eine rechtliche Anfechtung des Wohltätigkeitsstatus des JNF UK eingereicht, der die Anlage des British Parks finanzierte, eine Freizeiteinrichtung, die auf dem Land ihres enteigneten Dorfes aufgebaut wurde. Der Rechtsanwalt der Kommission kommentierte dies so in seiner rechtlichen Argumentation und wiederholte dies persönlich bei der Anhörung in der ersten

gerichtlichen Instanz in Manchester am 2. April 2019. Trotz dieses Rechtsgutachtens hat die Kommission bisher keine Untersuchung in die Wege geleitet.

Wir fordern Sie erneut auf, sich mit Vertretern der Kampagne zu treffen, damit wir mit Ihnen diskutieren und die Beweise für die oben genannten Informationen vorlegen können.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und die Untersuchung der oben genannten Punkte.

Mit freundlichen Grüßen

Ben Jamal, Direktor

Quelle:

<https://www.palestinecampaign.org/charity-commission-ask-for-evidence-on-issues-relating-to-jnf-uk/>

Der Fall Kanada

Kanada entzieht Wohltätigkeits-Status – Verband unterstützt die israelische Armee finanziell

Nora Barrows-Friedmann, electronicintifada.net, 31.01.19

Kanada hat den Wohltätigkeitsstatus einer zionistischen Organisation aufgehoben, die Geld für Projekte zur Unterstützung der israelischen Armee sammelte.

Die in Toronto ansässige Beth Oloth Charitable Organization, eine Gruppe ohne Online-Aktivitäten, „war seit 1980 eine eingetragene Wohltätigkeitsorganisation und eine der reichsten in Kanada“, mit einem Umsatz von mehr als 45 Millionen US-Dollar im Jahr 2017, so die kanadischen Global News.

Sie schien „als ein Kanal“ zu fungieren, der Steuerbelege an Spender in Kanada ausstellte, um die Programme anderer zu finanzieren“, fügt der Bericht hinzu.

Beth Oloth finanzierte Programme namens Mechinot, die israelische Gymnasiasten auf die Wehrpflicht vorbereiten sowie die Ausbildung an Waffen, Betreuung durch israelische Soldaten und Besuche auf Armeebasen beinhalten.

Die Verwendung wohltätiger Spenden zur Finanzierung ausländischer Militärs verstößt gegen das kanadische Recht.

„Unsere Haltung besagt, dass Mechinot der Armee vorgelagert war, um die israelische Armee zu unterstützen“, so die kanadische Finanzbehörde, und dass die für diese Programme bereitgestellten Mittel „daher zur Unterstützung ausländischer Streitkräfte dienen“.

Die Finanzbehörde „identifizierte auch eine Reihe anderer Probleme wie die Finanzierung von Projekten in den besetzten Gebieten, die ihrer Meinung nach im Widerspruch zur kanadischen Politik im israelisch-palästinensischen Konflikt stehen“, berichtete Global News.

Die Finanzbehörde gab kürzlich bekannt, dass sie den Wohltätigkeitsstatus des Jewish National Fund of Canada untersucht, nachdem Menschenrechtsaktivisten Beschwerden über die Rolle der Organisation bei israelischen Menschenrechtsverletzungen eingereicht hatten.

Aktivisten sagen, dass JNF Canada nach dem Schema von Beth Oloth als Kanal für seine Mutterorganisation, den Jewish National Fund, fungiert, um von Kanadiern gespendetes Geld für Projekte im Zusammenhang mit der israelischen Armee zu sammeln und die israelische Politik der Vertreibung, des Landraubs und der Diskriminierung zu unterstützen.

Das Vorgehen der Regierung gegen Beth Oloth ist ein hoffnungsvolles Zeichen dafür, dass „die Ära der Straffreiheit für kanadische Organisationen, die die israelische Besatzung unterstützen, endlich zu Ende geht“, sagte Corey Balsam von Independent Jewish Voices Canada, einer Aktivistengruppe, die sich jahrelang engagiert hat, um JNF Canada zur Rechenschaft zu ziehen.

Während die Finanzbehörde dafür gelobt werden sollte, dass sie Beth Oloth ihren Wohltätigkeitsstatus entzogen hat, investiert JNF Canada „enorm in den politischen Schutz“, sagte Rabbi David Mivasair von Independent Jewish Voices Canada der Electronic Intifada.

Mivasair sagte, dass hochrangige kanadische Politiker zwar seit langem den JNF Kanada und seine Projekte unterstütze und die Wohltätigkeitsorganisation „hart daran arbeitet, ihr gutes Image zu bewahren“ und sich als umweltfreundliche Organisation ausgibt.

Wie Aktivisten in ihrer letzten Beschwerde dokumentiert haben, hat die Regierung es bisher versäumt, JNF Canada für eine ihrer Aktionen zur Rechenschaft zu ziehen.

Aber die Entscheidung, Beth Oloth seinen gemeinnützigen Status zu entziehen, könnte ein Zeichen dafür sein, dass die kanadischen Steuerbehörden ihr Mandat zur Durchsetzung des Gesetzes ernst nehmen.

„Angesichts der Fülle an Beweisen dafür und der Tatsache, dass es bereits geprüft wird, erwarten wir, dass JNF Canada der nächste ist“, sagte Balsam.

Quelle:

<https://electronicintifada.net/blogs/nora-barrows-friedman/canada-strips-charitable-status-group-funding-israeli-army>